

Erfolgreich gegen Gerüchte vorgehen - wie funktioniert das?

Haben Sie solche, oder vergleichbare Aussagen schon mal gehört: „Flüchtlinge nehmen unser Sozialsystem aus!“ – „Es kommen lauter Armutsmigranten aus Osteuropa!“ – „Die tragen nichts zu unserer Gesellschaft bei, sondern machen alles schlechter!“

Doch **was tun**, wenn Sie im Gespräch mit Bekannten oder Kollegen auf einmal mit derartigen **Gerüchten konfrontiert** werden?

Menschen gegen Ihre Vorurteile und Falschannahmen von Fakten zu überzeugen, ist oftmals sehr mühsam und leider oft erfolglos.

Hier vier Regeln, die Erfolg versprechen:

1. Tipp

Konzentrieren Sie sich auf die Fakten, die Sie mitteilen möchten!

2. Tipp

Formulieren Sie die Fakten nicht zu kompliziert!

3. Tipp

Überfrachten Sie ihr Gegenüber nicht mit Infos: maximal drei bis fünf Fakten pro Gerücht!

4. Tipp

Füllen Sie die Lücke, die ein Gerücht hinterlässt, mit Informationen!

Stellen Sie sich vor, Sie müssten fliehen!

Helfen Sie den Menschen, die Schutz brauchen, in Erlangen anzukommen! Bauen Sie Vorurteile ab.

Schluss mit Gerüchten - Fakten auf den Tisch

„Wir sollten lieber unseren Armen helfen, anstatt halb Afrika aufzunehmen...“ – „Flüchtlinge sind kriminell. Wenn sie in unser Viertel ziehen, wird es unsicherer...“ – Haben Sie diese oder vergleichbare Sätze schon mal gehört – Sätze, die auf absoluter **Ahnungslosigkeit und Vorurteilen** gründen? Erlangen räumt auf mit Gerüchten über Asylsuchende und legt die **FAKTEN AUF DEN TISCH**.

Wenn Sie das nächste mal Vorurteile gegen Asylsuchende hören, wenn Ihre Arbeitskollegen wettern, Ihre Nachbarn Gerüchte verbreiten oder Ihre Familienmitglieder mit falschen Informationen Unsicherheit oder Angst verbreiten: **Stoppen Sie Gerüchte und verbreiten Sie Fakten!** In diesem Faltblatt finden Sie eine Übersicht über die häufigsten Gerüchte – und Fakten um diese zu entkräften.

Sie kennen das selbst: wurde ein Gerücht erstmal verbreitet, hält es sich oft hartnäckig. Deswegen haben wir auch ein paar Tipps für Sie gesammelt, wie Sie Gerüchte entkräften können. Viel Erfolg!

Kommunikation für Vielfalt - ein Projekt gegen Gerüchte

C4i – Kommunikation für Vielfalt – von Europarat und Europäischer Kommission – zielt in zehn europäischen Städten darauf ab, Fehlwahrnehmungen und Gerüchte über Zuwanderer, besonders Flüchtlinge, mit Fakten zu widerlegen. Mehr Info: www.erlangen.de/vielfalt und www.facebook.com/kommunikation.vielfalt



Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen | Bürgermeister- und Presseamt
Koordinationsstelle Integration | Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
integration@stadt.erlangen.de

E-Mail

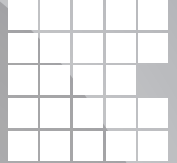
Redaktion

Gestaltung

Druck

Annasophia Heintze, Andreas Weiß
Vanessa Drummer, eGovernment-Center
Druckhaus Haspel Erlangen

Stadt Erlangen



Die Stadt Erlangen bringt
Fakten auf den Tisch



Alle
Ausländer
sind...?!

Nicht nachplappern,
sondern nachfragen!

1. Flüchtlinge sind oft gut ausgebildet!

72% der nach 2007 zugewanderten Bulgaren und Rumänen zwischen 25 und 44 gehen einer Erwerbstätigkeit nach

25% sind Akademiker

2. Es kommen zunehmend mehr Flüchtlinge, Hilfe ist dringend nötig!



Von weltweit **51,2 Millionen Menschen auf der Flucht** erreicht nur ein **Bruchteil** Europa.



Lediglich **202.834 Asylanträge** wurden **2014 in Deutschland** gestellt.

In Erlangen leben weniger als **750 Flüchtlinge** (also weniger als **0.8%** der Bevölkerung).



3. Menschen flüchten auf der Suche nach Schutz und Sicherheit!

- Rein **wirtschaftliche Gründe** werden in Deutschland nicht als Asylgrund anerkannt.
- Menschen flüchten vor **Krieg** oder kriegsähnlichen Zuständen, **Verfolgung** und **Menschenrechtsverletzungen**. Sie kommen nach Erlangen, um **Schutz zu finden**.
- Viele Flüchtlinge sind **beruflich gut qualifiziert** und wollen **arbeiten**.

4. Flüchtlingsschutz geht uns alle an!

- Hilfsleistungen, die Flüchtlinge bekommen, gehen **nicht zu Lasten von Sozialleistungsempfängern**.
- Nach dem 2. Weltkrieg gab es Millionen von Flüchtlingen in Europa, für deren Schutz wurde die **Genfer Flüchtlingskonvention** geschaffen.
- Mit Beitreten zur Genfer Flüchtlingskonvention hat sich **Deutschland verpflichtet**, alle Flüchtlinge zu schützen, genauso wie andere **144 Staaten**.
- Flüchtlingshilfe ist eine **humanitäre, internationale Verpflichtung**.

5. Zuwanderer bereichern Erlangen - seit Jahrhunderten!

Vor wie vielen Jahren begann die Zuwanderung in Erlangen?

☒ 50 Jahren ☒ 250 Jahren ☒ 25.000 Jahren

Wer waren die ersten Zuwanderer?

☒ Flüchtlinge ☒ Hugenotten ☒ Eiszeitjäger

1686 kamen französische Glaubensflüchtlinge nach Erlangen. Wie viele Erlanger lebten zu dieser Zeit hier?

☒ 100 ☒ 500 ☒ 100.000

Und wie viele Flüchtlinge kamen zu dieser Zeit nach Erlangen?

☒ 50 ☒ 100 ☒ 1500

Nach Ende des zweiten Weltkrieges kamen Menschen nach Erlangen, um Zuflucht zu finden.

Wie viele Zuwanderer kamen 1950 nach Erlangen?

☒ 800 ☒ 8.000 ☒ 80.000

Die Zahl stieg bis 1958 auf **13.500 Zuwanderer**.

Migration gehört seit jeher zur Geschichte der Stadt Erlangen.

Eine Stadt „offen aus Tradition!“